

Bericht

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während seines

zweiundfünfzigsten Schuljahres 1909—1910,

erstattet von dem

Direktor

Professor Dr. Theodor Niggemeyer.



Programm No. 467.

Brilon 1910.

W. Friedländer's Buchdruckerei.



96r
43

467



2. Übersicht über die Verteilung der

Lehrer	Ord.	Ola	Olb	Ola	Olb	OIIa	OIIb
Dr. Theod. Riggemeier, Direktor.		2 Religion 2 Latein	2 Religion 2 Latein	2 Griechisch			
Franz Besmüller, Lehrer.	OIa			2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 4 Griechisch	2 Religion		
Eduard Schmitz, Lehrer.				4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		
Wilhelm Thier, Lehrer.	OIa	3 Deutsch 5 Latein 6 Griechisch				2 Latein	
Michael Große, Lehrer.	OIIa		2 Griechisch			2 Religion 5 Latein 6 Griechisch 2 Hebräisch	2 Religion
August Förster, Lehrer.	OIIIa		6 Griechisch				
Johannes Fischer, Lehrer.	OIIIb					2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch	2 Hebräisch
Theodor Gräfe, Lehrer.	OIIb	3 Griechisch	3 Deutsch 5 Latein 3 Geschichte				
Dr. Wilhelm Venze, Oberlehrer.	UIb			3 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch			
Julius Verlage, Oberlehrer.	OIIa			3 Englisch 3 Englisch	1 Französisch	3 Englisch	
Dr. Franz Thiele, Oberlehrer.					4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	
Dr. Alenus Weiz, Oberlehrer.	OIIIb	3 Französl. 3 Englisch	3 Französl. 3 Englisch		3 Englisch		
Bernhard Juchacz, Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik				
Heinrich Sage, Oberlehrer.	OIIIc			3 Hebräisch 3 Griechisch	3 Deutsch 3 Griechisch		
Joseph Muther, Rechtshilf.	OIIIb						
Heinrich Zärop, Rechtshilf.	VI						3 Hebräisch
Dr. Joseph Teiler, Rechtshilf.	IV						
Joseph Holstcamp, Lehrer.				2 (Juden) (nachher)			
Alenus Heinrichs, Lehrer.	V				3 Chorgesang		
Brüninghaus, Herrr. evang. Religionslehrer. Krausenberg, Lehrer bei Zimmern.							

Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer.

UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	OIIIc	IV	V	VI	Sa.
								10
2 Religion								30
		3 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.				30*)
			6 Griechisch					22
		2 Religion 2 Religion						23
		2 Deutsch 8 Latein 6 Griechisch						22
		2 Französl.			4 Französl.			22*)
		2 Latein 3 Griechisch 1 Erdkunde						22
6 Griechisch								22
7 Latein 3 Französl. 4 Mathem. 2 Physik	2 Französl.							34
		3 Mathem. 2 Naturgesch.						25
		2 Deutsch 6 Latein 2 Französl.		2 Französl.				25
	4 Mathem. 2 Physik				2 Erdkunde 4 Mathem.			21
					8 Latein 2 Griechisch 1 Erdkunde			23*)
		3 Deutsch 5 Latein 6 Griechisch			3 Deutsch 6 Griechisch			22
		2 Latein 2 Griechisch 1 Erdkunde				2 Erdkunde	4 Deutsch 8 Latein 3 Erdkunde	24
3 Deutsch 2 Griechisch 1 Erdkunde					3 Deutsch 8 Latein 2 Griechisch			19
		2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	4 Zeichen 2 Schreiben	4 Zeichen 2 Schreiben	22**)
			1 Naturgesch. 2 Schreiben	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Deutsch 6 Latein 2 Naturgesch. 2 Physik		24*)
								5
2 Religion			2 Religion	2 Religion		2 Religion 1 Religion		9

*) Außerdem 3 Stunden Turnunterricht. — **) Außerdem 6 Stunden Turnunterricht.

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Der Unterricht wird nach den Lehrplänen und Lehraufgaben vom 29. Mai 1904 erteilt. Jedoch ist in den 3 oberen Klassen der Unterricht im Englischen verbindlich, der Unterricht im Französischen wahlfrei.

a. Lektüre:

Oberprima.

Cötus I und II.

Deutsch: Goethes Iphigenie, Gedankenlyrik, Dichtung und Wahrheit (nach dem Auszuge von Schmitz-Mancy). Schillers Braut von Messina, Gedankenlyrik, kulturgeschichtliche Gedichte. Shakespeares Macbeth. — Privatim: Goethes Egmont, Kleists Hermannsschlacht, Grillparzers König Ottokars Glück und Ende.

Latin: Tac. Germania (1. Teil) und Agricola. Cic. in Verrem IV. Hor. carm. III und IV, Sat. I, 6, Epist. I, 2.

Griechisch: Plat. Crit. Thuc. III. Hom. Jl. XVI—XXIV (Auswahl), Soph. Antigone.

Französisch: Molière, Le malade imaginaire. A travers Paris (Auswahl).

Englisch (wahlfrei): Goldsmith, The vicar of Wakefield (Auswahl).

Unterprima.

Cötus I und II.

Deutsch: Schillers Wallenstein und Braut von Messina. Privatim: Lessings Emilia Galotti. Kleists Prinz von Homburg. Goethes Egmont.

Latin: Tac. Annal. I und II (Auswahl). Cic. de amicitia und Epist. (Auswahl). Hor. carm. I und II.

Griechisch: Plat. Apolog. Thuc. II (Auswahl). Griech. Lyriker (Auswahl). Hom. Jl. I—XII (Auswahl).

Französisch (wahlfrei): V. Hugo, Hernani.

Englisch: Freemann, History of the Norman conquest of England.

Obersekunda.

Cötus I und II.

Deutsch: Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Maria Stuart. Lessings Minna von Barnhelm. Privatim: Kleists Hermannsschlacht. Goethes Götz von Berlichingen.

Latin: Sall. de bello Jugurth. (Auswahl). Cic. Pro rege Deiotaro. Liv. XXI (Auswahl). Verg. Aen. II und VI—XII (Auswahl).

Griechisch: Herod. VIII. Xen. Memor. (Auswahl). Hom. Odyss. IX—XXIV (Auswahl).

Französisch: V. Hugo, Hernani.

Unterssekunda.

Cötus I und II.

Deutsch: Schillers Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege.

Latein: Cic. in Catil. II und IV. Liv. I (Auswahl). Ovid, Metam. (Auswahl). Verg. Aen. I und II.

Griechisch: Xen. Anab. II—V. Hom. Od. I—X (Auswahl).

Französisch: Bernardin de Saint-Pierre, Paul et Virginie.

Obertertia.

Cötus I und II.

Deutsch: Körners Prinz.

Latein: Caes. Bell. Gall. V—VII (Auswahl). Ov. Metam. (Auswahl).

Griechisch: Xen. Anab. I und II (Auswahl).

Französisch: Xavier de Maistre, La jeune Sibérienne.

Untertertia.

Latein: Caes. Bell. Gall. I—IV (Auswahl).

Quarta.

Latein: Nep. Vitae (Auswahl).

b. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Oberprima G. I: 1. Sperat infestis, metuit secundis — Alteram sortem bene praeparatum — Pectus. 2. Orest und Pylades ein ungleiches Freundespaar. 3. Kleists Hermannsschlacht im Spiegelbild der Zeit ihrer Entstehung. (Klassenaufsatz.) 4. Oraniens Warnungen (nach Goethes Egmont II, 2). 5. a. Die Macht des Gefanges (nach Schiller). b. Schillers Leben ein Kampf. 6. Haltet Maß in allen Dingen! (Klassenaufsatz.) 7. Welche Züge ihres Wesens offenbart Antigone gleich bei ihrem ersten Auftreten?

Oberprima G. II. 1. Wahre Freundschaft ist ein Glück — Und der Tugend Meisterstück. 2. Was sichert Arminius die Unsterblichkeit? 3. a. Iphigeniens Seelengröße. b. Mit welchem Rechte sagt Ferdinand zu Egmont: Du hast dich selber getötet? (Klassenaufsatz.) 4. Gefährlich sind des Ruhmes hohe Bahnen. 5. Nach „Dichtung und Wahrheit“: a. Goethes Eltern. b. Der Königsleutnant. c. Inwiefern läßt sich Goethes Wort: „Was man ist, das blieb man andern schuldig“ auf den Dichter selbst anwenden? 6. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir. (Klassenaufsatz.) 7. Wie kam es, daß Napoleon I. schließlich scheiterte?

Unterprima G. I. 1. Walter von der Vogelweide im Spiegel unserer Klassenlektüre. 2. „Carpe diem“ — inwiefern eine goldene Lebensregel? 3. Die Erde birgt gar manchen Segen; — Doch muß der Mensch um ihn sich regen. (Klassenaufsatz.) 4. Nenni Appiani in Lessings „Emilia Galotti“ den Odoardo mit Recht „das Muster aller männlichen Tugend“? 5. Vater und Sohn im Hildebrandsliede und im zweiten Teile von Schillers Wallenstein. 6. Arbeit ist des Lebens Balsam, — Arbeit ist der Tugend Quell. (Klassen-

auffaß.) 7. Solem e mundo tollere videntur, qui amicitiam e vita tollunt. (Cic. de amic. § 47.)
8. Schlußaufsaß.

Unterprima C. II. 1. Hat P. Cornelius Scipio recht, wenn er sagt: *Ea fato quodam data nobis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicerimus?* 2. Der Mensch bedarf des Menschen. 3. Marinelli der böse Geist des Prinzen von Guastalla in Lessings Emilia Galotti. (Klassenauffaß.) 4. Gebeugt erst zeigt der Bogen seine Kraft. 5. Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet. (Klassenauffaß.) 6. Weshalb verdient Arminius, als Befreier Deutschlands gefeiert zu werden? 7. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf. 8. Schlußaufsaß.

Obersekunda C. I. 1. Der Rhein des Deutschen Lieblingsstrom. 2. Wie reist Hermann in Goethes „Hermann und Dorothea“ zum entschlossenen Manne heran? 3. Wer fest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich. (Nachgewiesen an Hermann.) (Klassenauffaß.) 4. Der Widerstreit der Pflichten Müdigers von Bechlarn und seine Lösung. 5. Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. 6. Das ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären. (Nachgewiesen am Nibelungenlied.) (Klassenauffaß.) 7. Wie kann man bei großem Reichtum arm sein? 8. Schlußaufsaß.

Obersekunda C. II. Fußreisen sind zwar unmodern — Und doch sollt' man sie machen gern. 2. Die Wirtin zum goldenen Löwen. 3. Welche Mittel wendet in Kleists „Hermannschlacht“ der Held an, um sein Ziel, die Befreiung Deutschlands, zu erreichen? (Klassenauffaß.) 4. Warum feiern wir das Sedanfest? 5. Das Lied „Der Nibelungen Not“ — Ein Lied der Tren' bis in den Tod. 6. a. Wie widerlegt Xenophon in den Memorab. Socratis die gegen Sokrates erhobene Anklage? b. Der Nutzen der Eisenbahn. (Klassenauffaß.) 7. Die offenen Charaktere und die Heuchler in Schillers „Maria Stuart.“ 8. Schlußaufsaß.

Untersekunda C. I. 1. Von der Stirne heiß — Rinnen muß der Schweiß, — Soll das Werk den Meister loben. 2. Das Meer ein Freund und Feind des Menschen. 3. Land und Leute der Schweiz nach dem ersten Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenauffaß.) 4. Was treibt den Menschen in die Berge? 5. Die Gräber zu Ottensen. 6. Die Bedeutung der Schlacht bei Leipzig. 7. Welche Stoffe behandeln die Dichter der Freiheitskriege? (Klassenauffaß.) 8. Auf welchen geographischen Vorzügen beruht die weltgeschichtliche Bedeutung Englands? 9. Pflug und Schwert. 10. Wodurch ist der Erfolg der Jungfrau von Orleans zu erklären? (Klassenauffaß.)

Untersekunda C. II. 1. „Wohltätig ist des Feuers Macht.“ 2. *Οὐκ ἔστιν εὐρεῖν βίον ἀλπιον οὐδενός.* 3. Häusliches Leben in Schillers „Wilhelm Tell“. 4. Schillers Johanna d'Arc vor ihrem öffentlichen Auftreten. 5. Klearch. 6. Die Reformen Preußens zwischen 1807 und 1814. 7. „Aus der Wolke quillt der Segen.“ (Klassenauffaß.) 8. Die Phäaken. (Nach dem 6. Buche der Odyssee.) 9. Die Kaisersehnsucht bei den Freiheitsdichtern. 10. Welche natürlichen Reichtümer bietet Skandinavien seinen Bewohnern? (Klassenauffaß.)

c. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1910.

Deutsch: Göt. I. Die Arbeit ist ein Fluch, durch den Gott die Menschen gesegnet hat. — Göt. II. Aus Unglück auch uns Glück erblüht, — Denn es belehrt ja und erzieht.

Mathematik: Göt. I und II. 1. Von einer Parabel ist eine Tangente, ihr Berührungspunkt und die Leitlinie gegeben. Die Parabel soll gezeichnet werden. — 2. Es ist ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite $a = 12$ cm gegeben. In das Dreieck wird der Inkreis beschrieben, in den Kreis wieder ein gleichseitiges Dreieck, in das gleichseitige Dreieck wieder der Inkreis und so fort. Wie groß ist die Summe

der Radien aller dieser Kreise, wie groß die Summe ihrer Umfänge, wie groß die Summe ihrer Flächeninhalte? — 3. Der Sehwinkel, unter dem man einen mit der Gondel $h = 25$ m hohen Luftballon in so großer Höhe und Entfernung erblickt, daß der Ballon wie der Vollmond als eine Scheibe erscheint, wird zu $\alpha = \frac{1}{2}^\circ$ und der Neigungswinkel der Richtung zur Gondel zu $\beta = 15^\circ$ geschätzt. Wie hoch schwebt nach dieser Annahme die Gondel über der Erde und in welcher Entfernung vom Beobachter? — 4. Eine Holzkugel, deren spezifisches Gewicht $sh = 0,62$ g und deren Halbmesser $r = 15$ cm beträgt, wird mit einer Schale aus Eisen vom spezifischen Gewicht $so = 7,5$ g umgeben. Wie dick ist diese, wenn der Körper im Wasser von 4° C. schwebt?

Technischer Unterricht.

1. Gesang. 1. Abt. VI und V. [2 Std. Heinrichs.
 2. Abt. II und I. [1 Std. Heinrichs.
 3. Abt. Gemischter Chor (VI—I). [2 Std. Heinrichs.
2. Zeichnen. V. Zeichnen einfacher Gegenstände aus dem Gesichtskreise des Schülers nach dem Gedächtnisse. Übungen im Gebrauche von Pinsel und Wasserfarbe. Versuche im Illustrieren kleiner Erzählungen und im Darstellen von Beobachtungen aus dem täglichen Leben. [2 Std. Hollekamp.
 IV. Zeichnen flacher Formen nach der Natur. Übungen im Treffen von Farben nach Naturblättern und Schmetterlingen. [2 Std. Hollekamp.
 VIII und OIII, 1 und 2. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten und besonderer Berücksichtigung der perspektivischen Erscheinung. Übungen im Malen nach Geräten, Gefäßen, Früchten und ausgestopften Tieren. [je 2 Std. Hollekamp.
 II und I (wahlfrei). Übungen wie in III; außerdem Linearzeichnen. Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen geometrischer Gebilde. Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. [2 Std. Hollekamp.

Es nahmen teil im Sommer 30, im Winter 17 Schüler.

3. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 426, im Winter 418 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 40, im W. 48.	im S. 4, im W. 8.
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —.	im S. —, im W. —.
zusammen:	im S. 40, im W. 48.	im S. 4, im W. 8.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 9,4%, im W. 11,7%.	im S. 0,9%, im W. 1,2%.

Es bestanden bei 14 zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 51, zur größten 69 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 (im Sommer 16) Stunden angesetzt. Ihn erteilten für die 1. Abt. (OI und UIa) Prof. Schmitz, für die 2. Abt. (UIb und OII) Prof. Fischer, für

die 3. (UIIa und b) und 4. Abt. (OIIIa und b) Zeichenlehrer Hollekamp, für die 5. (UIII und IV) Oberlehrer Sage, für die 6. (V und VI) Lehrer Heinrichs.

Erteilt wurde der Unterricht in der Gymnasial-Turnhalle und auf dem neben der Turnhalle befindlichen freien Platze.

Für die Turnspiele waren die Schüler in 2 Abteilungen geteilt, welche (im Sommerhalbjahre) je 1 Stunde unter Leitung des Oberlehrers Sage bzw. des Zeichenlehrers Hollekamp spielten. Benutzt wurde ein zu diesem Zwecke angepachteter, ungefähr 8 Minuten vom Gymnasium entfernter Platz.

Zur weiteren Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt ein Gymnasial-Turnverein von 30—40 Schülern der 3 oberen Klassen und mehrere Vereinigungen für Ballspiel und andere Spiele.

4. Verzeichnis der Unterrichtsbücher.

1. **Religionslehre.** a) katholische: Diözesankatechismus (VI—III). Biblische Geschichte von Schuster-May (VI—III). Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für Gymnasien (II—I).
b) evangelische: Luthers Katechismus. Biblische Geschichte von Zahn-Giebe. Holzweißig, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht.
2. **Deutsche Sprache.** Wesmöller, Sprachlehre (VI—III). Führer, deutsches Lesebuch (VI—III). Henje, deutsches Lesebuch (II—I).
3. **Lateinische Sprache.** Schulz-Führer Vorschule (VI) und Übungsstoff (V—III). Schulz-Wegel, Kleine lateinische Sprachlehre (VI—IV), Latein. Schulgrammatik (III—I).
4. **Griechische Sprache.** Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—I). Wegel, Griechisches Lesebuch (IIIb und a).
5. **Französisch.** Plötz-Kares, Elementarbuch (IV und IIIb), Übungsbuch (IIIa und IIb), Sprachlehre (IIIa—I).
6. **Englisch.** Deutschbein, Grammatik und Übungsbuch (IIa und I).
7. **Hebräische Sprache.** Balzer, Grammatik und Übungsbuch (IIa und I).
8. **Geschichte und Erdkunde.** Welter-Hegelmann, Lehrbuch (IV—IIb). Stein-Kolligs, Lehrbuch (IIa und I). Niederding-Nichter, Leitfaden.
9. **Mathematik.** Heine-Westrif, Rechenbuch (VI—IV). Schwering-Krimphoff, Anfangsgründe der Planimetrie (IV—IIa). Schwering, Stereometrie (IIb—I). Féaux, Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I), Ebene Trigonometrie (IIb—I).
10. **Naturbeschreibung und Physik.** Lehrbücher von Kraß und Landois (VI—III). Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, 1. Teil (IIIa und IIb), 2. Teil (IIa und I).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung vom 10. August 1909. Am 10. November d. Js., als dem 150jährigen Geburtstage Schillers, soll in den Schulen des Dichters in würdiger Weise gedacht werden.
2. Ministerialerlaß vom 2. Oktober 1909. Für die im Oftertermine zur Entlassung kommenden Abiturienten,

welche sich dem Studium des Maschinenbaus oder der Elektrotechnik widmen wollen, empfiehlt es sich, zuerst ein Halbjahr praktisch zu arbeiten und zu Beginn des Wintersemesters sich immatrikulieren zu lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstätentätigkeit kann dann in den nachfolgenden großen Ferien abgeleistet werden.

3. Verfügung vom 24. Dezember 1909. Ferienordnung für das Schuljahr 1910:

1. Anfang des Schuljahres 1910:

Mittwoch, den 13. April 1910.

2. Pfingstferien:

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 13. Mai, mittags 12 Uhr,

Beginn " " : Dienstag den 24. Mai.

3. Hauptferien:

Schluß des Unterrichts: Dienstag, den 9. August, mittags 12 Uhr,

Beginn " " : Mittwoch, den 14. September.

4. Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 21. Dezember, mittags 12 Uhr,

Beginn " " : Donnerstag, den 5. Januar 1911.

5. Osterferien:

Schluß des Schuljahres 1910: Mittwoch, den 29. März 1911, mittags 12 Uhr,

Beginn " " 1911: Mittwoch, den 19. April 1911.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 22. April, mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet. Die Aufnahmeprüfungen fanden am 21. und 22. April statt.

2. Herr Professor Schmidt wurde wegen Erkrankung für das Sommerhalbjahr weiter beurlaubt. Zu seiner Vertretung und zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahres wurde Herr Kandidat Dr. Zeiler der Anstalt überwiesen.

3. Die Verwaltung der nicht besetzten wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen wurde den Kandidaten Herrn Rütger und Herrn Schrop übertragen.

4. Die Reifeprüfung der 7 Maturitäts-Aspiranten im Ostertermine 1909, über welche im vorjährigen Programme nicht mehr berichtet werden konnte, hatte das Ergebnis, daß 6 von den Prüflingen das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde.

5. Die Pfingstferien dauerten vom 29. Mai bis 7. Juni einschl.

6. Der Kandidat Herr Böddicker wurde durch Verfügung vom 12. Juni zu lehramtlicher Aushilfe und zur Fortsetzung des Probejahres dem Gymnasium zu Soest überwiesen.

7. An den Geburts- und Todestagen der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden die Schüler in angemessener Weise auf die Bedeutung dieser Tage aufmerksam gemacht.

8. Am 4. Juli feierten 18 Schüler das Fest ihrer ersten hl. Kommunion, zu welcher sie von dem Herrn Professor Große in besonderem Unterrichte vorbereitet waren.

9. Am 7. Juli wurde der übliche gemeinsame Turnzug des Gymnasiums veranstaltet.

10. Am 6. August fand zur Erinnerung an den Tag von Sedan eine Schulfeier statt, bei welcher der Direktor die Festrede hielt.

11. Die Herbstferien dauerten vom 7. August bis 14. September einschl.

12. Der Urlaub des Herrn Professors Schmidt wurde bis zum 1. Januar 1910 verlängert. Zu seiner Vertretung wurde Herr Kandidat Dr. Zeiler auch für das Winterhalbjahr an der Anstalt belassen.

13. Am 25. November wurde von dem Gesangsvereine und dem Musikvereine des Gymnasiums ein Konzert, am 28. Januar von dem Gymnasial-Turnvereine unter Mitwirkung der beiden vorgenannten Vereine ein Schauturnen veranstaltet. Die Leistungen der Schüler fanden bei den Besuchern Anerkennung und reichen Beifall.

14. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 3. Januar einschl.

15. Herr Professor Schmidt trat am 1. Januar auf seinen Antrag in den Ruhestand. Von Ostern 1886 ab hat er zuerst als wissenschaftlicher Hilfslehrer, dann als Oberlehrer und Professor mit gewissenhafter Pflichttreue und gutem Erfolge an der Anstalt gewirkt. Sein ruhiges, freundliches Wesen, seine Gefälligkeit und nie versagende Bereitwilligkeit, wo es nötig war, aus helfend einzutreten, sichern ihm bei seinen Kollegen wie bei seinen Schülern ein dauerndes, treues Gedenken. Als Zeichen der Anerkennung seines Wirkens wurde ihm durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. Dezember 1909 der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen. Möge ihm noch ein langer, heiterer Lebensabend beschieden sein!

16. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt Herr Kandidat Rütger. Die Feier schloß mit einem vom Direktor ausgebrachten Hoch auf Seine Majestät.

17. Herr Oberlehrer Verlage war vom 28. Februar ab auf 8 Tage als Geschworener einberufen.

18. Am 7., 8. und 9. März fand unter dem Voritze des zum stellvertretenden königlichen Kommissar ernannten Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Die 43 Oberprimaner erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife, 13 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

19. Die Jahresämter für den Wohltäter des Gymnasiums, Landdechanten und Ehrenomherrn Schlüter und für die Wohltäterin der Gymnasialkirche, Elisabeth Siebert, geb. Schlüter, wurden am 5. und 15. März gehalten.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	OIa	OIb	UIa	UIb	OIIa	OIIb	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909	24	16	22	22	30	30	41	42	28	30	43	28	21	35	412
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schuljahres 1908/09	24	15	—	—	7	6	15	13	2	2	4	3	1	—	92
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern.	21	21	18	21	19	24	24	20	16	16	20	17	30	—	267
3b. Zugang durch Auf- nahme zu Ostern	—	—	3	1	5	4	11	14	10	8	15	7	6	21	105
4. Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1909/10	21	22	22	23	30	30	42	41	29	29	41	30	39	26	425
5. Zugang im Sommer- semester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommer- semester	—	—	2	3	3	1	3	2	1	2	3	—	—	2	22
7a. Zugang durch Ver- setzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Auf- nahme zu Michaelis	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	2	1	2	9
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	21	22	20	20	30	30	39	40	28	27	38	32	40	26	413
9. Zugang im Winter- semester	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	—	—	5
10. Abgang im Winter- semester	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	2	—	—	—	6
11. Frequenz am 1. Febr. 1910	21	22	20	20	30	30	40	38	28	28	36	33	40	26	412
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1910	20,5	19,7	19,75	18,77	18,5	18	17,36	17,5	15,6	16,5	14,8	13,75	12,46	11,5	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diß.	Juden	Einh.	AuSw.	AuSl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	13	402	—	10	111	314	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	13	390	—	10	111	302	—
3. Am 1. Februar 1910	14	388	—	10	112	300	—

Das Zeugnis für den freiwilligen Militärdienst erhielten mit der Ver-
setzung nach Obersekunda Ostern 1909: 65, Michaelis: 3 Schüler; davon traten ins praktische Leben ein: Ostern 22, Michaelis 3.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes an der Anstalt		Berufsfach.
						in Prima	2	
1	Gärtner, Karl	30. 8. 90	Paderborn	evang.	Spezialkommissions-Sekretär, Drilon	10	2	Theologie
2	Grobe, Albert	11. 10. 87	Effeln	kath.	Landwirt, Effeln	4	2	Theologie
3	Reves, Karl	29. 5. 90	Schmalenberg	"	Landwirt, Schmalenberg	5	2	Theologie
4	Röhne, Wilhelm	26. 12. 88	Sommerfell	"	Landwirt, Sommerfell	4	2	Theologie
5	Kropp, August	8. 7. 92	Nörden	"	Gastwirt, Nörden	4	2	Pofffach
6	Hedegener, Klemens	16. 4. 90	Hellefeld	"	Postbote, Hellefeld	6	2	Verwaltungsf.
7	Löbige, Wilhelm	16. 9. 89	Steinheim	"	Kaufmann, Steinheim	4	2	Theologie
8	Neufirch, Johannes	17. 2. 90	Westenholz	"	Wirt, Westenholz	5 1/2	2	Medizin
9	Ostermann, Friedrich	19. 3. 90	Wambeln	"	Gutsbesitzer, Wambeln	8	2	Rechtswiss.
10	Roßenthal, Albert	24. 6. 90	Weiberg	jüd.	Kaufmann, Weiberg	4	2	Medizin
11	Schäfers, Wilhelm	25. 10. 88	Steinhausen	kath.	+ Landwirt, Steinhausen	4	2	Gienbahnfach
12	Schamoni, Joseph	2. 11. 89	Büren	"	Gastwirt, Büren	4	2	Philologie
13	Schlepphorst, Anton	12. 12. 89	Berne	"	Mühlenbesitzer, Berne	5	2	Philologie
14	Schmidt, Bernhard	24. 6. 86	Mönningshauf.	"	Landwirt, Mönningshausen	7	3	Tierheilkunde
15	Schulte, Bernhard	13. 7. 89	Ruhne, Kr. Soest	"	Gastwirt, Ruhne	5	2	Theologie
16	Schulte, Fritz	19. 5. 86	Schöndelt, Kr. Meschede	"	+ Landwirt, Schöndelt	6	2	Technik
17	Stratmann, Engelbert	24. 3. 88	Debinghausen, Kr. Büren	"	+ Gutsbesitzer, Debinghausen	8	3	Tierheilkunde
18	Stute, Karl	8. 7. 89	Stockum	"	+ Kaufmann, Stockum	5	2	Tierheilkunde
19	Tigges, Norbert	15. 8. 89	Bremen, Kr. Soest	"	Kaufmann, Bremen	5	2	Tierheilkunde
20	Wegener, Johann	29. 8. 89	N.-Marsberg	"	Schmiedemeister, Niedermarsberg	5	2	Philologie
21	Zurhorst, Hermann	16. 5. 90	Beckum	"	+ Gastwirt, Beckum	4 1/2	2	Rechtswiss.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltens in Prima		Berufsfach.
						an der Ankunft	in Prima	
22	Kronstein, Max	30. 11. 91	Büren	jüd.	Kaufmann, Büren	5	2	Baufach
23	Brammann, Peter	26. 7. 88	Ehrikinghau-, sr. Elbe	kath.	Landwirt, Ehrikinghausen	4	2	Baufach
24	Büfening, Franz	9. 8. 88	Küfte-Introp, sr. Beckum	"	† Landwirt, Küfte-Introp	4 1/2	2	Rechtswiff.
25	Gichmann, Paul	18. 11. 89	Hamm	"	Metzgermeister, Hamm	7	2	Theologie
26	Hilcher, Fritz	7. 1. 90	Andöchte	"	Wendant, Andöchte	4	2	Rechtswiff.
27	Hilcher, Severin	30. 3. 87	Drosfhagen	"	Kaufmann, Drosfhagen	4 1/2	2	Lehrstf.
28	Fuchte, Theodor	12. 6. 88	Erfkinghausen	"	† Landwirt, Erfkinghausen	6	2	Theologie
29	Hillebrand, Wilhelm	15. 10. 91	Brilon	"	Stelmachermeister, Brilon	5	2	Theologie
30	Klestadt, Berthold	20. 12. 90	Büren	jüd.	† Kaufmann, Büren	4	2	Medizin
31	Körner, Joseph	5. 8. 92	Ehrikinghausen	kath.	Landwirt, Ehrikinghausen	4	2	Theol. u. Philol.
32	Miggemeyer, Meinolf	16. 3. 90	Helmert, sr. Büren	"	† Landwirt, Helmert	7	2	Theologie
33	Oppensheimer, Ernst	23. 3. 90	N.-Marsberg	jüd.	Fabrikbesitzer, Niedermarsberg	5	2	Chemie
34	Pantel, Theodor	3. 2. 90	Rumbruch, sr. Sterich	kath.	Landwirt, Rumbruch	5 1/2	2	Baufach
35	Pape, Johann	23. 4. 89	Gejeke	"	Landwirt, Gejeke	4	2	Math. u. Naturw.
36	Rosenberg, Albert	17. 3. 91	Bigge	"	Klempner, Bigge	5	2	Theol. u. Philol.
37	Schmücker, Friedrich	25. 5. 89	Stereiden	"	Landwirt, Stereiden	6	2	Tierheilkunde
38	Schneider, Hugo	29. 8. 89	Müßen	"	Antmann, Müßen	3	2	Medizin
39	Strato, Clemens	26. 12. 89	Steinheim	"	Lichter, Steinheim	4	2	Chemie
40	Vielberg, Wilhelm	6. 8. 87	Bremel, sr. Soch	"	Landwirt, Bremen	4	3	Theologie
41	Roß, Anton	29. 3. 90	Atteln	"	Landwirt, Atteln	4	2	Theol. u. Philol.
42	Wetmann, Paul	3. 4. 90	Berlin	"	† Baumeister, Berlin	2	3	Rechtswiff.
43	Westermann, Kaspar	24. 1. 88	Wöde, sr. Wiedenbrück	"	Landwirt, Wöde	3	2	Theologie und Naturwiff.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

(Nur die Geschenke werden hier aufgeführt.)

1. Lehrerbibliothek. Vom Unterrichts-Ministerium: Kaydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1909; von Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Killing, Professor an der Wilhelms-Universität zu Münster: Handbuch des mathematischen Unterrichts von Dr. W. Killing und Dr. H. Hovestadt 1. Band; von der Handelskammer für das südöstliche Westfalen die von ihr herausgegebenen Jahresberichte 1908 und 1909; von Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Federath: Ludorff, die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen: Kreis Halle, Kreis Gelsenkirchen-Stadt und Kreis Gelsenkirchen-Land; vom Verfasser: Geschichte der Nationalökonomie von Adolf Damaschke.

2. Schülerbibliothek. Vom königlichen Provinzial-Schulkollegium: Dieft, Von Biebrich bis Antwerpen. Eine freie Rheinfahrt.

3. Anschauungsmittel und künstlerischer Wandschmuck. Vom Unterrichts-Ministerium: Blatt 1—4 der IV. Serie der „Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt“ nebst Textheft; vom königlichen Provinzial-Schulkollegium: Bildnis des Erziehers Seiner Majestät des Kaisers und Königs, des Wirklichen Geheimen Rats Professor Dr. Hinzpeter; Plakat von dem Gymnasial-Direktor Dr. Nassow „Deutschlands Seemacht.“

VI. Unterstützungen von Schülern.

Manchen Zöglingen des Gymnasiums sind von menschenfreundlicher Seite Freitische und sonstige Unterstützungen zuteil geworden.

Der aus Anlaß der Jubelfeier des Gymnasiums von Freunden und früheren Schülern der Anstalt gemachten Stiftung ist am 18. Dezember 1909 die Allerhöchste Genehmigung erteilt worden. Aus den Zinsen der Stiftung wurde 4 Schülern eine Unterstützung von je 60 bzw. 50 Mark zugewendet.

Allen Geschenkgebern und Wohltätern sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen!

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Mittwoch, den 13. April** mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche.

Die **Aufnahmeprüfungen** neuer Schüler, soweit sie nicht mit Abgangszeugnissen von anderen Gymnasien kommen, werden **Dienstag, den 12. April** abgehalten. Anfang 8 Uhr morgens.

Bezugs der Aufnahme sind vorzulegen: 1. der standesamtliche Geburtschein, 2. der Impfschein bzw. das Zeugnis über die wiederholte Impfung, 3. das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule, bzw. über den erhaltenen Privatunterricht.

Ohne die Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten, oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

V. Sc

(Nur

1. Lehrerbibliothek. Von
spiele 1909; von Herrn Geh. Reg.
Münster: Handbuch des mathematisch
der Handelskammer für das südöstli
1909; von Herrn Geh. Regierungsra
Kreis Halle, Kreis Gelsenkirchen-S
Nationalökonomie von Adolf Damaja

2. Schülerbibliothek. Ve
Antwerpen. Eine freie Rheinfahrt.

3. Anschauungsmittel un
Blatt 1—4 der IV. Serie der „W
Königlichen Provinzial-Schulkollegiu
des Wirklichen Geheimen Rats Profe
„Deutschlands Seemacht.“

VI. II

Manchen Zöglingen des Gynu
Unterstützungen zuteil geworden.

Der aus Anlaß der Jubelfeier
gemachten Stiftung ist am 18. Deze
Zinsen der Stiftung wurde 4 Schüler
Allen Geschenkgebern und Wohl

VII. Mitteilung

Das **neue Schuljahr** beginnt
in der Gymnasialkirche.

Die **Aufnahmeprüfungen**
Gymnasien kommen, werden **Dienste**

Behufs der Aufnahme sind vorz
das Zeugnis über die wiederholte
erhaltenen Privatunterricht.

Ohne die Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten, oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

TIFFEN
Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

© The Tiffen Company, 2007

buch für Volks- und Jugend-
der Wilhelms-Universität zu
r. H. Hovestadt 1. Band; von
nen Jahresberichte 1908 und
Kunstdenkmäler von Westfalen:
om Verfasser: Geschichte der

n: Dieft, Von Diebrich bis

Vom Unterrichts-Ministerium:
enwelt" nebst Textheft; vom
ität des Kaisers und Königs,
mnasial-Direktor Dr. Raffow

Seite Freitische und sonstige

rüheren Schülern der Anstalt
g erteilt worden. Aus den
) Mark zugewendet.

ührende Dank ausgesprochen!

en Eltern.

nem feierlichen Gottesdienste

gangszeugnissen von anderen
ng 8 Uhr morgens.

ein, 2. der Impfschein bezw.
hten Schule, bezw. über den

Das Schulgeld ist innerhalb der ersten 4 Wochen jedes Quartals an dem vom Direktor festgesetzten Tage zu zahlen. Gesuche um Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes sind in den ersten 14 Tagen des Schuljahres an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Direktors einzureichen.

Brilon, im März 1910.

Der Direktor:

Professor Dr. Niggemeyer.

It is a pleasure to inform you that the results of the examination of the manuscript have been completed and the following observations have been made:

The manuscript is written in a clear and legible hand, and the text is well preserved. The paper is of a good quality and shows no signs of age or wear.

The following is a list of the contents of the manuscript:

1. Introduction

2. Chapter I

3. Chapter II

4. Chapter III

5. Chapter IV

6. Chapter V

7. Chapter VI

8. Chapter VII

9. Chapter VIII

10. Chapter IX

11. Chapter X

12. Chapter XI

13. Chapter XII

14. Chapter XIII

15. Chapter XIV